

STADTLEITBILD BAD ORB

Februar 2018

Seite 1

In diesem Newsletter

- Der Stadtleitbild-Newsletter
- Schlüsselprojekte der AG Wirtschaft, Gesundheitsstandort Kur, Einzelhandel, Tourismus
 - + **P14** Kfz-Verkehr in der Innenstadt
- Schlüsselprojekte der AG Stadtentwicklung, Wohnen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz
 - + **P16** Klimaschutzprojekte
 - + **P19** Naturschutz
 - + **P20** Mobilitätskonzept
 - + **P21** dena-Energieeffizienzkommune
- Schlüsselprojekte der AG Gesundheit, Soziales, Familien und Kinder, Jugend, Senioren
 - + **P25** Mehrgenerationenhaus
 - + **P26** Kinderbetreuung
- Schlüsselprojekte der AG Freizeit, Sport, Bildung, Kultur, Integration, Prävention, Bürgerschaftliches Engagement
 - + **P31** Kultur- und Kunststätten

Der Stadtleitbild-Newsletter

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach der Verabschiedung des Stadtleitbildes im Mai 2017 hat sich viel getan: Die Schlüsselprojekt-Teams haben ihre Arbeit aufgenommen und gehen mit viel Engagement an die Qualifizierung ihrer Projekte.

Mit diesem mittlerweile zweiten Newsletter wollen die Projektpaten und deren Teams einen Einblick in ihre Projektarbeit, über Aktivitäten, Meilensteine und Ziele geben. Wir möchten Sie auch über allgemeine Entwicklungen rund um den Stadtleitbild-Prozess informieren. Der Newsletter wird in einem Abstand von ca. zwei Monaten erscheinen. Er liegt auch als Ansichtsexemplar in der Stadtverwaltung aus.

Sowohl das Stadtleitbild als auch den Newsletter finden Sie auf der Internetseite der Stadt unter www.bad-orb.de/rathaus unter Stadtleitbild. Gedruckte Stadtleitbild-Exemplare können kostenfrei in der Kurverwaltung oder im Rathaus der Stadt abgeholt werden. Ebenfalls auf der Internetseite und als Einlage in der Broschüre sind die Schlüsselprojekte aufgelistet, die jeweiligen Paten und deren Kontaktdaten. An der Mitarbeit in Projekten interessierte Bürger können sich bei der Stadtverwaltung oder direkt bei den Projektpaten melden.

Viel Spaß mit unserem neuen Stadtleitbild-Newsletter wünscht Ihnen Ihr

Roland Weiß
Bürgermeister der Stadt Bad Orb

Die folgenden Projektsteckbriefe bilden den aktuellen Stand einiger Schlüsselprojekte ab. Alle 37 Schlüsselprojekte befinden sich noch in der Qualifizierungsphase. Vor Umsetzung eines Projektes wird zunächst die Lenkungsgruppe des Stadtleitbildes einberufen, die über die Umsetzungsfähigkeit eines Projektes entscheidet. Auf Empfehlung der Lenkungsgruppe hin, entscheidet die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Orb über die Umsetzung und die Bereitstellung finanzieller Mittel.

Im nächsten Newsletter können Sie sich über den Stand weiterer Schlüsselprojekte informieren.

Schlüsselprojekte der AG Wirtschaft, Gesundheitsstandort Kur, Einzelhandel, Tourismus

P14 Überprüfung der Öffnung der Innenstadt für den Kfz-Verkehr

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

Pate: Eberhard Eisentraud
Projektgruppe: Torsten Rieger, Barbara Hummel, Patrick Weisbecker, Michael Plagemann

PROJEKTBESCHREIBUNG

Im Schlüsselprojekt soll die "Fußgängerzone" der Stadt Bad Orb den Bedürfnissen des Individualverkehrs Kfz und der Fußgänger neu konzipiert, angepasst und nach den verkehrsrechtlichen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung beschildert werden.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Die Widmung der Straßen in der Altstadt Bad Orb ist neu zu planen und den Bedürfnissen "Einkaufen, Wohnen und Verkehr" anzupassen. Die derzeitige Nutzung und ihre Beschilderung entsprechen nicht den gesetzlichen Vorschriften einer Fußgängerzone. Die Projektgruppe

empfiehlt, zeitnah die Straßen der Innenstadt von Bad Orb ihren Bedürfnissen und dem Straßenzustand als Fahrstraße, verkehrsberuhigte Zone oder Fußgängerzone anzupassen, diese zu widmen und verkehrsgerecht zu beschildern.

Die Projektgruppe schlägt die werktägliche Öffnung der Hauptstraße in der Zeit von 7 bis 12 Uhr vor. Es würde das uneingeschränkte Einkaufen mit dem Kfz weiterhin möglich sein, der Handel der Gewerbetreibenden würde nicht eingeschränkt werden und könnte mit entsprechender Werbung auch gestärkt werden. In den Sperrzeiten der Hauptstraße könnten sich Fußgänger und Gäste ungehindert ohne Fahrzeugverkehr in der Innenstadt bewegen. Durch die Öffnung der Nebenstraßen würden auch diese wieder als Einkaufsstraßen attraktiver werden. Für die Ordnungs- und Sicherheitsdienste bestünde in der Innenstadt wieder Rechtsicherheit, und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften könnten ordnungsgemäß kontrolliert und geahndet werden.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Im November 2016 hat die Stadt Bad Orb einen Rechtsbeauftragten der Polizeifachhochschule Mülheim, die Fachdienste der städtischen Ordnungsbehörde und den Projektpaten zu einer Begehung der Fußgängerzone und Besprechung eingeladen. Vom Rechtsbeauftragten wurde bestätigt, dass die Beschilderung und Ausgestaltung der Fußgängerzone rechtswidrig ist. Es wurde von ihm die Umgestaltung in einen "verkehrsberuhigten Geschäftsbereich" mit Geschwindigkeitsbeschränkung und einer Parkraumregelung vorgeschlagen.

Der Projektpate recherchierte anschließend auch bei weiteren Fachbehörden eine rechtskonforme Beschilderung der Innenstadt. An die Fachbereiche Verkehr der deutschen Hochschule für Polizei in Münster, Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und das Regierungspräsidium Darmstadt wurden schriftliche Anfragen zur Rechtsform der Fußgängerzone in Bad Orb und deren möglicher Beschilderung mit Zulassung des Individualverkehrs in der Hauptstraße

gestellt. Die derzeitige Regelung wurde von allen als rechtlich nicht haltbar angesehen. Bei Verletzung von Fußgängern könnten auch gerichtliche Konsequenzen zu erwarten sein.

Im September 2017 trafen sich die Teammitglieder des Schlüsselprojekts zu einer Sitzung und erarbeiteten für Bad Orb eine Vorlage für eine verkehrsgerechte Beschilderung der historischen Innenstadt. Für die folgenden Bereiche wurden Vorschläge formuliert: Hauptstraße; Quellenring; Obertorstraße, Kanalstraße, Heppengasse, Solgasse; Raiffeisenstraße, Gutenbergstraße, Gretenbachstraße, Jössertorstraße, Enggasse, Pfarrgasse, Kirchgasse.

Die Sondernutzungsgenehmigungen der derzeitigen Fußgängerzone sind dringend auf Notwendigkeiten hin zu überprüfen und zu beschränken. Die Projektgruppe konstatiert, dass Anwohnerparkplätze auf die Anwohner und nicht auf beantragte Fahrzeuge ausgerichtet werden sollten.

Die erarbeiteten Vorschläge wurden als Vorlage für weitere Maßnahmen an die Stadt Bad Orb mit dem Ersuchen übersandt, zeitnah zu einer Gesprächsrunde mit Fachbehörden einzuladen, um für die Innenstadt ein rechtlich geordnetes Verkehrskonzept zu erarbeiten.

Im Dezember 2017 berieten sich die Fachbehörde der örtlichen Polizei, das Ordnungsamt und die Abteilung Infrastrukturmanagement der Stadt Bad Orb erneut über die weitere Vorgehensweise zur Beschilderung der Fußgängerzone in Bad Orb. Es wurden die zwei Möglichkeiten Fußgängerzone und verkehrsberuhigter Geschäftsbereich erörtert. Mit einer entsprechenden baulichen Gestaltung und Widmung ist eine verkehrsbehördliche Anordnung möglich. Vom Leiter des Ordnungsamtes wurde bekräftigt, dass zur Vorlage an den Magistrat ein Verkehrskonzept für die Altstadt (Haupt- und Nebenstraßen) erarbeitet wurde, das im Rahmen der Straßenverkehrsordnung die in der Vorlage der Projektgruppe eingebrachten und die vorgetragenen Interessen der Bürger und Gewerbetreibenden grundsätzlich berücksichtigt.

MEILENSTEINE

- + Erarbeitung eines Verkehrskonzepts Innenstadt (Altstadt) Bad Orb
- + Vorlage an den Magistrat
- + Entscheidung der politischen Gremien
- + Umsetzung der notwendigen Bau- und Beschilderungsmaßnahmen

Schlüsselprojekte der AG Stadtentwicklung, Wohnen, Umwelt, Verkehr, Energie und Klimaschutz

P16 Klimaschutzprojekte in der Stadtverwaltung umsetzen und die Bad Orber Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen für das Thema Klimaschutz sensibilisieren und zu eigenem Handeln motivieren

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Patin:</i>	Anika Broda
<i>Projektgruppe:</i>	Christopher Blos, Marianne H. Korreng, Mirja Jacobsen

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Projekt hat im Wesentlichen zwei Stoßrichtungen:

Zum einen nimmt die Stadtverwaltung ihre Verantwortung im Bereich des Klimaschutzes wahr. So werden Projekte in den Bereichen energetische Gebäudesanierung, Energieeffizienzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien initiiert und umgesetzt. Der Energieverbrauch von Stadtverwaltung und städtischen Betrieben macht nur 2 % des Gesamtendenergieverbrauchs der Stadt Bad Orb aus. Dennoch kommt den kommunalen Klimaschutzmaßnahmen eine

große Bedeutung zu. Bad Orb möchte damit auch eine Vorbildwirkung für Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger erzeugen.

Auf der anderen Seite soll im Projekt über Klimaschutz und persönliche Möglichkeiten, Klimaschutz zu fördern, informiert werden. Die Projektgruppe des Stadtleitbildes plant in dieser Absicht, eine Klimaschutzwoche in diesem Jahr durchzuführen.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Im August 2018 soll in der hessischen Kurstadt Bad Orb die erste Klimaschutzwoche stattfinden. Während dieser Woche soll es umfassende Angebote rund um die Themen Klimaschutz, Energieeffizienz, Energie sparen, erneuerbare Energien, Klimawandelanpassung und nachhaltige Mobilität geben. Vorgesehen sind Aktionen, Informationsoffensiven, Beratungsangebote, Exkursionen und Wettbewerbe. Es soll eine möglichst breite Öffentlichkeit erreicht werden, indem vielfältige zielgruppenspezifische Angebote geschaffen werden. So sollen auch Interessengruppen erreicht werden, die mit den bisher stattfindenden Veranstaltungen im Klimaschutzbereich noch nicht oder nicht ausreichend angesprochen wurden.

Die übergeordneten Ziele, die mit der Durchführung einer Klimaschutzwoche erreicht werden sollen, sind folgende:

- + Information über Klimaschutzprojekte der Stadt Bad Orb
- + Zu Verhaltensänderung und Mitwirkung motivieren
- + Für Klimaschutzthemen begeistern
- + Informieren zum Thema
- + Nachbereitung und Nachlese der Woche, bspw. durch ein Klimasparsbuch
- + Klimaschutzwoche als Format etablieren

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Die ersten Ideen zu Inhalten einer Klimaschutzwoche wurden durch das Projektteam im Oktober 2017 entwickelt. Im folgenden Treffen wurden die Ideen für

konkrete Aktionen, Vorträge, Beratungsangebote etc. vertieft und nächste Schritte erörtert.

Im Haushalt 2018 der Stadt Bad Orb wurden bereits Eigenmittel für die Durchführung einer Klimaschutzwoche eingestellt. Im Januar wurden Fördermittel für die Durchführung der Klimaschutzwoche beantragt.

MEILENSTEINE

In den nächsten Monaten soll das Programm der Woche weiter ausgearbeitet, Veranstaltungsorte festgelegt, Rücksprache mit Referenten etc. gehalten werden. Der Woche muss eine große Werbekampagne voran gehen, um möglichst viele Besucher generieren zu können. Im April soll die erste große Bekanntmachung durch Plakatwerbung, Ankündigung in der Presse und auf Onlineplattformen mit ersten Veranstaltungshinweisen erfolgen. In den Folgemonaten soll die Planung abgeschlossen werden, sodass eine Bekanntmachung des genauen Programms im Juni erfolgen kann. Bis zur Durchführung der Woche im August werden alle Vorbereitungen getroffen.

Nach der Klimaschutzwoche soll eine Auswertung erfolgen. Bereits während der Veranstaltungen wird es Teilnehmerbefragungen geben, um ein Bild davon zu bekommen, welche Angebote sehr gut angenommen wurden und welche Optimierungsmöglichkeiten es gibt. Eine anschauliche, für alle verständliche und dauerhaft nutzbare Dokumentation der Inhalte der Klimaschutzwoche kann bspw. in Form eines Klimasparsbuchs erfolgen.

P19 Die Gemarkung pflegen, den Naturschutz fördern und die Renaturierung der örtlichen Bäche, insbesondere der Orb, in Angriff nehmen

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Patin/Pate:</i>	Florin Federspieler
<i>Projektgruppe:</i>	Jürgen Weisbecker, Heinz Weisbecker
<i>Kooperation mit:</i>	Landschaftspflegeverband MKK, Natur- und Vogelschutzgruppe Bad Orb, Untere Naturschutzbehörde, Vertreter aller Fraktionen, Hegegemeinschaft

PROJEKTbeschreibung

In den Arbeitsgruppensitzungen des Stadtleitbildes wurde eine Vielzahl von Maßnahmen formuliert, die sich mit dem Naturschutz in der Stadt und außerhalb auseinander setzen. Die Arbeitsgruppe formulierte zunächst zwei Kernprojekte, die aktuell verfolgt werden. Weitere Maßnahmen sind geplant. In diesem Newsletter wird über das Kernprojekt Streuobstwiese „Langer Weg“ berichtet.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Die Funktion der Streuobstwiese „Langer Weg“ wird wieder hergestellt. Es wurden erste Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Es wird ein Handlungskonzept für die Wiederherstellung und Instandhaltung des Streuobstgebietes „Langer Weg“ entwickelt.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Gespräche mit allen Kooperationspartnern wurden durchgeführt.

Die Mitgliedschaft im Landschaftspflegeverband zur Unterstützung beim Projekt „Langer Weg“ ist angestrebt.

Das Handlungskonzept und Umsetzungsschritte des Kernprojektes „Streuobstwiesen am Langen Weg“ werden vom Landschaftspflegeverband in Kooperation mit Jürgen Weisbecker (Bad Orb) im Entwurf erstellt. Das Konzept wurde dem Runden Tisch und der Stadt Bad Orb zur Diskussion und zur Entscheidung über die nächsten Arbeitsschritte vorgelegt. Dabei wurde im Oktober 2017 folgendes Vorgehen festgelegt:

Die Gesamtfläche von 6 ha wird in Teilflächen von Ost nach West aufgeteilt. Die erste Teilfläche von Osten gesehen sowie die erste im Westen wird vom Natur- und Vogelschutzverein - wie bisher auch - betreut. Hier erhält der Verein eine Unterstützung von Jürgen Weisbecker für eine langfristige Pflege der Bäume und Wiesen. Auf einer Fläche von 1 ha im mittleren Bereich wurde durch eine Ausgleichsmaßnahme des Baugebietes Michaelstr./Lauzenstr. eine Entbuschung zur Instandsetzung durchgeführt. Die angrenzende Fläche Richtung Westen wird als Sukzessionsfläche für seine Funktion als Wildrückzugsgebiet ausgewiesen. Eine genaue Bestandsaufnahme nach obstbaufachlichen- und ökologischen Kriterien wird im Januar durchgeführt.

MEILENSTEINE

Um langfristig das Erhaltungs- und Pflegeziel am „Langen Weg“ der Streuobstwiese zu erhalten, werden für 2018 folgende Maßnahmen angestrebt:

- + Es sollen weitere Entbuschungen - je nach Bewilligung von Finanzmitteln seitens der Unteren Naturschutzbehörde - durchgeführt werden: im 1. Quartal voraussichtlich 4.000 bis 5.000 qm.
- + Erste Pflegemaßnahmen vorhandener Obstbäume
- + Beweidung der Wiesenfläche mit Schafen
- + Pflegemaßnahmen an den Baumscheiben
- + Patenschaften vorantreiben

P20 Ein Mobilitätskonzept entwickeln

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Pate:</i>	Bürgermeister Roland Weiß
<i>Projektgruppe und Kooperationen:</i>	Teilnehmer des Workshops zur inhaltlichen Vorbereitung des Mobilitätskonzepts

PROJEKTbeschreibung

Im Rahmen dieses Schlüsselprojektes soll ein Mobilitätskonzept mit Fokus auf Bad Orb erstellt werden. Geklärt werden müssen zunächst das Verfahren, der Umfang und die Inhalte des Konzepts.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

In den Arbeitsgruppensitzungen wurden zahlreiche Maßnahmenvorschläge zur nachhaltigeren Gestaltung der Mobilität in Bad Orb gemacht. Dabei beleuchtet wurden Pkw-, Fußgänger- und Fahrradverkehr und der ÖPNV. Es kamen innovative Ideen zu möglichen Mobilitätsangeboten. Um diese wertvollen Vorschläge aufzugreifen, sie auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen, zu strukturieren und einen zeitlichen Rahmen für eine Umsetzung festzulegen, wurde das Schlüsselprojekt „Ein Mobilitätskonzept entwickeln“ formuliert.

Entscheidend für den Erfolg des Projekts ist die Kooperation zwischen den Bereichen Mobilität, Tourismus, Verwaltung und auf der Umsetzungsebene. Starke Partner sind bspw. SPESSARTregional und die KreisVerkehrsGesellschaft Main-Kinzig. Bei einem Mobilitätsworkshop im Januar 2018 kamen zahlreiche Akteure an einem Tisch zusammen. Eine weitere Zusammenarbeit wurde beschlossen.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Bei dem Mobilitätsworkshop wurden inhaltliche Schwerpunkte für ein Mobilitätskonzept besprochen

und weitere mögliche Maßnahmen vorgeschlagen. Nach kurzer Vorstellung der Ergebnisse aus dem Stadtleitbild und der Ausgangssituation in Bad Orb brachen die Workshopteilnehmer zu einem Mobilitätsspaziergang durch die Stadt auf. An verschiedenen Mobilitätsstationen wurden nach gezielten Fragestellungen und kurzen Inputs von Gruppenteilnehmern positive Gegebenheiten und Potenziale diskutiert und dokumentiert. Nach dem Spaziergang wurden in Gruppenarbeiten und gemeinsamen Diskussionen Ziele für ein Mobilitätskonzept und Erwartungen an die Ergebnisse erarbeitet. Verkehrszwecke und wichtige räumliche Ziele in der Stadt und darüber hinaus wurden herausgestellt und die Fortbewegungsmittel beleuchtet. Eine Schwerpunktsetzung hin zu lediglich einem Verkehrsmittel ist nicht zielführend. Aus der Diskussion heraus ist aber ein deutlicher Schwerpunkt hin zu einer nachhaltigen Mobilität und einer Verknüpfung mehrerer Mobilitätsangebote erkennbar. Im Rahmen des Mobilitätskonzepts sollte klar auch auf die Einzigartigkeit Bad Orbs eingegangen werden.

MEILENSTEINE

- + Mobilitätsworkshop
- + Zusammenstellen einer Leistungsbeschreibung für die Beauftragung eines Mobilitätskonzepts
- + Ggf. Fördermittelakquise
- + Umsetzen erster Sofortmaßnahmen, die unabhängig vom Mobilitätskonzept funktionieren
- + Ausschreibung und Vergabe an ein Büro
- + Mobilitätskonzept mit Analyse der Ausgangssituation im Verkehrsbereich in Bad Orb, Potenzialanalyse und konkreten Umsetzungsempfehlungen mit Zeit- und Kostenansatz, Aussagen über Wertschöpfung der Maßnahmen, Herstellen des überregionalen Bezugs

Nach Vorlegen des Mobilitätskonzepts ist das Schlüsselprojekt abgeschlossen. Dann startet die Umsetzungsphase des Projekts. Das Schlüsselprojekt muss angepasst bzw. ein neues formuliert werden.

P21 Bad Orb als dena-Energieeffizienzkommune zertifizieren

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Patin:</i>	Anika Broda
<i>Projektgruppe:</i>	Bernhard Acker
<i>Kooperation mit:</i>	Deutsche Energie-Agentur dena

PROJEKTBESCHREIBUNG

Im September 2015 hat die Stadtverordnetenversammlung der Kurstadt Bad Orb die Erlangung der Zertifizierung zur dena-Energieeffizienzkommune und damit den Aufbau eines Energie- und Klimaschutzmanagementsystems beschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Kommunen in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz liegen bei der Unterhaltung der kommunalen Gebäude, der Straßenbeleuchtung, dem Verkehr oder der kommunalen Energieversorgung. Im Rahmen des dena-Prozesses werden die Handlungsfelder Gebäude, Energiesysteme, Stromnutzung und Verkehr betrachtet. Nach Durchlaufen aller Umsetzungsschritte kann die Zertifizierung beantragt werden. Die Arbeitsunterlagen der dena sind anlehnend an die bestehende Energiemanagementnorm speziell für Kommunen erstellt worden.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Sinn der Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagements ist es zum einen, die Ergebnisse aus dem bestehenden Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Orb aufzubereiten und weiter auszuarbeiten. Auf der anderen Seite führt es zu einer strukturierten und sinnvollen Vorgehensweise in der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Dazu werden von der dena Informationsangebote und praxisgerechte Instrumente für die Implementierung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements entwickelt.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

In einem aktuell in der Erstellung befindlichen ersten Energiebericht werden Energieverbräuche und -kosten in den Handlungsfeldern ausgewertet. Die Betrachtungen beziehen sich alle auf den direkten Einflussbereich der Kommune. In die Untersuchung eingeschlossen sind also alle kommunalen Liegenschaften und Gebäude und technischen Anlagen der Kommunalen Dienste und der Kleinkinderbewahranstaltstiftung. Auch wurden die Wasserversorgung GmbH und die König Ludwig I. Stiftung betrachtet.

In einem im September 2017 stattfindenden Workshop wurden die Verwaltungsmitarbeiter und Mitarbeiter von Kommunalen Diensten und Wasserversorgung eingeladen, die sich an der Umsetzung von Klimaschutzprojekten beteiligen (werden). Es wurde das Zertifizierungssystem vorgestellt und vorhandene Maßnahmenvorschläge diskutiert. Dies legte den Grundstein für die weitere Zusammenarbeit.

Es wurde ein Energie- und Klimaschutzleitbild erstellt, welches noch beschlossen werden muss. Der Energiebericht soll zeitnah veröffentlicht werden.



Handlungsfelder im dena Energie- und Klimaschutzmanagement [Quelle: dena]

MEILENSTEINE

Die nächsten Meilensteine sind folgende:

- + Beschluss des Leitbildes
- + Veröffentlichung des ersten Energieberichts, Aktualisierung jedes Jahr zur Abbildung des Fortschritts der Klimaschutzaktivitäten
- + Erstellung und Beschluss eines Energie- und Klimaschutzplans, in dem die in den nächsten Jahren umzusetzenden Maßnahmen, Kosten- und Zeitansätze zugrunde gelegt sind
- + Umsetzen weiterer Klimaschutzmaßnahmen

Schlüsselprojekte der AG Gesundheit, Soziales, Familien und Kinder, Jugend, Senioren

P25 Ein Mehrgenerationenhaus schaffen und das Familienzentrum ausbauen/fördern

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

Pate: Gerald Flinner
Projektgruppe: AG Mehrgenerationenhaus
Kooperation mit: AG Jugendzentrum

PROJEKTBESCHREIBUNG

Mit dem Mehrgenerationenhaus Bad Orb soll ein Ort geschaffen werden, der sich – ergänzend zu den Angeboten des „Familienzentrum in der Kinderinitiative“ – durch einen niedrighwelligen Zugang und ein breitgefächertes Angebot für alle Altersgruppen auszeichnet; eine Anlaufstelle für Unterstützung, Integration, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Aufreuhend auf den fünf Leitlinien: „Gemeinsinn stärken – Generationenverbinden, Demographischer Wandel, Bewältigung von Übergängen, Der Jugend Raum geben, Integration stärken“ ist das übergreifende inhaltliche Ziel die Stärkung von gesellschaftlicher Teilhabe und Engagement im Sozialraum Bad Orb – generationenverbindend, kulturübergreifend und inklusiv.

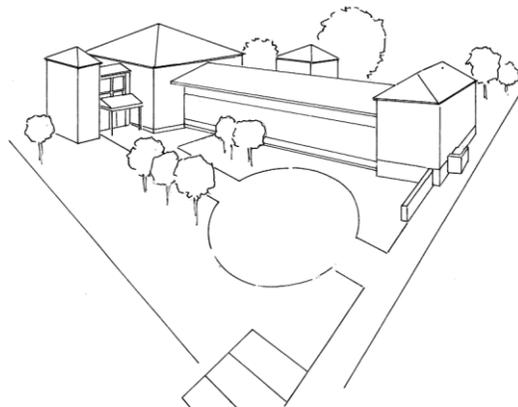
Zu diesem Zweck soll ein Mehrgenerationenhaus anliegend an die Gebäude der Kinderinitiative in der Bahnhofstraße 3 errichtet werden, das unter der Trägerschaft der Kinderinitiative in Bad Orb e. V. die Angebote des Mehrgenerationenhaus und des Jugendzentrums unter einem Dach zusammenfasst

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

- + Erstellung von Konzeption, Bauvoranfragereife und Bauzeichnungen (1:100) inkl. Kostenschätzung
- + Erstellung Personalplanung
- + aktive Förderung der Mittelschaffung
- + Öffentlichkeitsarbeit

MEILENSTEINE

Nach der Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung der Baukosten durch die Stadt Bad Orb (180.000 €) und den Main-Kinzig-Kreis (150.000 €) soll in einem nächsten Schritt ein Förderantrag an das Land gestellt werden, um die noch fehlenden Mittel für den Bau zu realisieren. Eine Bauvoranfrage soll auf den Weg gebracht werden.



Zeichnung geplanter Bau [Quelle: Kinderinitiative]

P26 Die Kinderbetreuung verbessern

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Patin:</i>	Veronika Acker
<i>Projektgruppe:</i>	Ulrich Freund, Gerti Acker, Jens Hessberger
<i>Kooperation mit:</i>	Elternbeiräte aller Bad Orber Kindergärten

PROJEKTBESCHREIBUNG

Die Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung verbessern“ beschäftigt sich mit den vorhandenen und benötigten Einrichtungen und Kapazitäten zur Kinderbetreuung in Bad Orb. Aufgrund der Besetzung der Arbeitsgruppe sowie den während der Entwicklung des Stadtleitbildes genannten Punkten, fokussiert sich die Ausarbeitung zunächst auf die Betreuung von Kleinkindern (Kindergarten).

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Das Ziel ist die Verbesserung der Betreuungssituation u. a. durch folgende Maßnahmen:

- + Flexiblere Öffnungszeiten
- + Wohnortnahe bzw. Wunschzuteilung der Kindergartenplätze
- + Erweiterung der Betreuungsplätze im U3-Bereich

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

In mehreren Treffen mit der Projektgruppe wurden die Ziele aus den bisher entstandenen Dokumentationen (Stadtleitbild sowie „Schlüsselprojekte mit Maßnahmen“) diskutiert und überlegt, welche Maßnahmen sinnvoll sind.

Der erste Projektplan wurde erstellt und ist bereit zur Vorlage bei der Lenkungsgruppe, um die Freigabe für die folgenden Teilprojekte zu erhalten:

- + Eltern- und Erzieherinnenbefragung (u. a. Ermittlung von Zufriedenheit, Bedarf an Betreuungszeiten/-modellen...)
- + Überprüfung der Verwaltungsabläufe bei der Vergabe der Plätze, ggf. Alternative für Verwaltungssoftware suchen
- + Überarbeitung der Satzungen
- + Prüfung von Förderprogrammen zum Ausbau von
 - U3-Betreuungsplätzen
 - Betreuungszeiten

MEILENSTEINE

Nach der Freigabe des Projektplanes durch die Lenkungsgruppe ist das nächste Ziel die Durchführung und Auswertung der Eltern-/Erzieherinnenbefragung, um den Betreuungsbedarf sowie die weiteren notwendigen Maßnahmen zu ermitteln.

Schlüsselprojekte der AG Freizeit, Sport, Bildung, Kultur, Integration, Prävention, Bürgerschaftliches Engagement

P31 Die Kultur- und Kunststätten ausbauen

PROJEKTGRUPPE/BETEILIGTE

<i>Pate:</i>	Werner Johanns
<i>Projektgruppe:</i>	Thomas Kypta, Dorothee Becker

PROJEKTBESCHREIBUNG

In diesem Newsletter wird über das Projekt „Bad Orber Kunsttage“ berichtet, welches in der Arbeitsgruppe erarbeitet wurde.

ZIELSETZUNGEN/ERFOLGSINDIKATOREN

Sinn und Zweck einer solchen Veranstaltung soll es sein, eine Stadt in ihrer Gesamtheit als Kulturraum zu begreifen, Menschen in unsere Stadt zu bringen, Handel und Gewerbe mit Blick auf die Ausgaben der Besucher eines solchen Events, mit einzubinden.

Die Kunsttage können etwa über ein Wochenende von Freitag bis Sonntag, oder aber über eine ganze Woche stattfinden. Eingebunden werden sollten die Geschäfte in der Hauptstraße, die kleine Flächen zur Verfügung stellen könnten. Für den Ausstellungszeitraum sollten auch die Leerstände mit einbezogen werden. Für Aktionskunst und musikalische Beiträge zu bestimmten Zeiten können öffentliche Plätze wie der Marktplatz, Salinenplatz, Solplatz, der Kurpark oder der Holzhof zur Verfügung stehen.

Die in Bad Orb wohnenden Künstler sind einzubeziehen, eventuell über offene Ateliers. Hierzu gehören natürlich auch die rund um den Quellenring ansässigen Personen, die kulturell tätig sind.

Eine Eröffnung, ein Begleitprogramm und eine Festveranstaltung könnten der Rahmen für solche Kunsttage sein. Für die „Bad Orber Kunsttage“ könnten über die ganze Stadt verteilt zwischen 15 bis 25 Orte ausgewählt werden, die unsere Stadt im Rahmen dieser Kunsttage als städtischen Kulturraum begreifen.

Unter Einbindung der Stadt Bad Orb, der Kurgesellschaft, der Werbegemeinschaft, dem DEHOGA und der hier ansässigen Künstler und der kulturtreibenden Vereine sollte ein solches Projekt machbar sein.

BISHERIGE AKTIVITÄTEN

Dauer, Aufwand, Niveau

Die Projektgruppe war sich einig, dass das Projekt zunächst an 3 bis 4 Tagen durchgeführt werden soll. Über eine Verlängerung könne man nachdenken, wenn das Projekt von Besuchern angenommen wird. Angedacht ist daher freitags bis sonntags im Juni oder September eines Jahres.

Ein solches Projekt steht und fällt mit dem Niveau, wie es nach außen getragen wird. Neben den Besuchern der Stadt ist es auch für Gastkünstler entscheidend, auf welchem Niveau eine solche Veranstaltung ausgelegt ist. Gastkünstler werden immer nur dann kommen, wenn eine solche Veranstaltung dauerhaft einen guten Ruf hat. Dabei stellt sich die Frage, mit welchem Aufwand ein wenigstens durchschnittlicher Anspruch zu erreichen ist.

Ein zielgerichteter Einsatz ist erforderlich. Die Projektgruppe hat dazu folgende Vorschläge formuliert: Zeitgerechte Präsentation auf den Web-Seiten der Stadt Bad Orb, der Kurverwaltung, Werbegemeinschaft, DEHOGA. Veröffentlichung in den Print-Schriften von Bad Orb, Kurverwaltung etc. Erstellung von Rundgang-Flyern, administrative Unterstützung von Künstlern, Eröffnungs- und Schlussveranstaltung evtl. mit einem Fest. Durchgängige Öffnungszeiten der Geschäfte bis 20:00 Uhr. Einbindung der Veranstaltung in den Angeboten der Hotels, Eröffnung mit Bürgermeister, Schirmherr und allen Künstlern. Platzkonzert, Getränkeauschank durch Orber Gastronomen, Schlussveranstaltung ebenfalls mit Konzert und Getränkeauschank, Konzerte unterschiedlichster Richtung, Straßenkünstler, Malwerkstatt für Kinder, Kinderkonzert. Leerstände werden durch Künstler und Ehrenamtliche beaufsichtigt.

Kunstrichtungen

Malerei, Fotografien, Skulpturen, Holzbildhauer, Installationen, Video-Kunst, Lichtinstallationen, Glasdesign, Goldschmiedekunst und Objekte, Kunst aus Schmiedeeisen, Klanginstallationen, Kalligrafie, Schreibwerkstatt, florale Kunst und Installationen (Gartenzimmer in der Stadt), Aqua-Installation (im Orbbach).

Alle angegebenen Kunstrichtungen müssen nicht alle präsent sein. Sie können auch jährlich wechseln. Zu überlegen ist auch, ob man eine Themenvorgabe für ausstellende Künstler gibt.

Örtlichkeiten

Geschäfte der Innenstadt, Leerstände, rund um Q 15 Kurverwaltung, Bahnhof, Kinderinitiative Banken, Michaelskirche, Martin-Luther-Kirche, Hotel an der Therme, Kurverwaltung, Haus des Gastes, Museum, Gradierwerk, Kopfbau Gradierwerk, Ausstellungshaus am Obertor, Holzhof-Oberbühne, Verkehrsbüro als Kunst-SUPER-MARKT mit Preisbeschränkung, Plätze in der Innenstadt (Kettensäger, Straßenmalerei, Kurpark, Kleinstes Haus, Orbbach, Ateliers der hiesigen Künstler, Kunsthandwerkermarkt am Untertor.

MEILENSTEINE

Mit DEHOGA und Werbegemeinschaft gilt als vereinbart, dass nach Vorliegen eines schlüssigen Konzeptes, dies dort vorgestellt wird. Dann wird eine finanzielle Unterstützung (Mitfinanzierung) geprüft.

Impressum

Kurstadt Bad Orb

Frankfurter Str. 2
63619 Bad Orb

Telefon 06052-86-0
Telefax 06052-86-110

Email: stadt@bad-orb.de

Informationen und Textbausteine zu den einzelnen Schlüsselprojekten wurden von den Projektpaten zur Verfügung gestellt.